



29. Januar 2010

Nr. R 16/10

Technologiepolitik

Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Hessel besucht UVEX SAFETY GROUP in Fürth / Bescheidübergabe für Förderprojekt der Bayerischen Forschungsstiftung

Hessel: "Bayerische Technologiepolitik setzt auf Innovationen durch Kooperation"

MÜNCHEN / FÜRTH Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel erklärt bei ihrem heutigen Besuch bei der UVEX SAFETY GROUP in Fürth: „Die Technologiepolitik der Bayerischen Staatsregierung setzt auf Innovationen durch Kooperation. Wir wollen mit Innovationen die Zukunft Bayerns aktiv gestalten und die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft in gemeinsamen Forschungsprojekten fördern. Deshalb freue ich mich, heute dem aktuellen Verbundforschungsprojekt der UVEX SAFETY GROUP den Förderbescheid der Bayerischen Forschungsstiftung übergeben zu können.“

Die Bayerische Forschungsstiftung hat für ein Verbundforschungsprojekt der UVEX SAFETY GROUP einen Zuschuss von 460 000 Euro bewilligt. Während ein Großteil der Fördersumme an die beteiligten Wissenschaftspartner fließt, profitiert das Unternehmen hauptsächlich vom Technologietransfer. In dem Verbundforschungsprojekt arbeitet das Unternehmen mit einem Wissenschaftlerteam um Prof. Dr. Achim Langenbacher an der Universität Erlangen-Nürnberg und der Universität des Saarlandes sowie dem Zentrum für Optische Technologien an der Hochschule Aalen zusammen. „Das Vorhaben ist ein sehr gutes Beispiel für die Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft. Es unterstützt damit das zentrale Ziel der Bayerischen Staatsregierung und der Forschungsstiftung. Wir wollen gemeinsam Bayern im internationalen Wettbewerb um neue Technologien weiter stärken und damit auch die Basis für zukunftsfähige Arbeitsplätze stetig ausweiten“, so die Staatssekretärin.

In einem Pilotvorhaben soll, am Beispiel der Herstellung von Arbeitsschutzbrillen, für die spritzgusstechnische Herstellung von Produkten mit optischer Oberflächenqualität systematisch eine Prozesskette abgebildet und in einzelne Prozessschritte zerlegt werden. Darin eingeschlossen sind unter anderem High-Tech-Entwicklungen im Bereich der Messtechnik und der Fertigungstechnik. Die gewonnenen Kenntnisse können auf andere Prozesse wie die Herstellung von Sport- und Sonnenbrillen, Kunststoffoptiken und Spiegeln usw. übertragen werden.

„Wir freuen uns sehr über die Bewilligung des Verbundforschungsprojektes, da es für uns hervorragende Voraussetzungen bietet, unsere Fertigungstechnologien in enger Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern weiter zu entwickeln und zu optimieren“, erklärt Frank Seuling, Vorsitzender der Geschäftsführung der UVEX SAFETY GROUP. „Wir legen daher mit dem Projekt nicht nur den Grundstein für weitere Innovationen, sondern sichern damit auch den Produktionsstandort Fürth.“

Die Bayerische Forschungsstiftung wurde 1990 gegründet. Sie stellt jährlich Fördermittel von rund 20 Millionen Euro zur Verfügung. Rund 560 Projekte wurden bisher gefördert und knapp 400 Stipendien gewährt. Gemeinsam mit den Co-Finanzierungsanteilen der bayerischen Wirtschaft wurden die ausgereichten Stiftungsmittel von bislang rund 435 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Wirtschaft und Wissenschaft konnten damit einen Gesamtbeitrag zur Innovationsförderung von etwa 970 Millionen Euro anstoßen.

Die UVEX SAFETY GROUP GmbH & Co. KG ist der größte Geschäftsbereich der aus dem Sport bekannten uvex Gruppe und gehört als innovativer Markensystemanbieter zu den weltweit größten Herstellern von Persönlicher Schutzausrüstung. Das Fürther Unternehmen ist mit mehr als 20 Tochtergesellschaften und Beteiligungen in über 50 Ländern aktiv und erwirtschaftete zuletzt mit ca. 1.000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 180 Millionen Euro.